



[rotsch] (ROG = rot orange grün gelb)

## Nachhaltige Jugendbetreuung im Verein

Der ÖTV setzt unter seinem neuen Präsidenten Werner Klausner und dem für Breitensport verantwortlichen Vize-Präsidenten Walter Seidenbusch voll auf die Basis-Jugendarbeit in den Vereinen. Mit dem ROG-Konzept [rotsch], abgeleitet von Rot, Orange, Grün und Gelb startet der ÖTV eine neue Offensive für nachhaltige Jugendbetreuung in den Vereinen.

Das ROG-Konzept richtet sich an alle Leute in den Vereinen, die an einer nachhaltigen Jugendbetreuung in ihrem Verein interessiert sind und dabei mitarbeiten möchten: Jugendwarte, Trainer, Übungsleiter, Betreuer und Eltern (siehe auch [ROG-Info für Eltern](#)).

In den 1700 ÖTV-Vereinen gibt es ca. 50.000 Jugendliche. Die ALLE gilt es zu betreuen.

Motto: TRAINIEREN - ÜBEN - MATCHEN !!! Mit dem Hauptfokus: Was passiert zwischen den Trainings und organisierten Übungseinheiten?

### Zielsetzung:

Die Vereine dabei zu unterstützen Jugendliche zum Tennis zu bringen und - NOCH WICHTIGER - beim Tennis halten und möglichst viele von ihnen ins Erwachsenentennis hineinzubringen. Richtwert: Jugendanteil von 30% von der Gesamtmitgliederanzahl.

### Zielgruppe:

Zielgruppe sind alle Jugendlichen in den Vereinen bis 21 Jahre (ca. 50.000, davon 18.000 mit Lizenz). Vision ist hier: Lizenz für ALLE Jugendlichen in den Vereinen!!!

### Umsetzung:

- Info: Info-Workshops für Jugendwarte, -betreuer, Eltern, sowie digitale Info via Website und Facebook, Handouts, Flyer, Poster
- Organisation: Aufbau regionaler Netzwerke („regionaler Jugendwart“)
- Spiel- und Matchformen initialisieren: 1. vereinsinterne Spiel-/ Matchformen und in der Folge 2. regionale Kurz-Turniere und Junior-ITN-Turniere

Das ROG-Konzept ist übersichtlich 6 Paketen eingeteilt. Hier die Inhalte:



Paket #1 -> Analysetools und Vorlagen: Wenn ich eine Übersicht über Alters- und Spielstärkestruktur in meinem Verein brauche oder eine Vorlage für einen Jahresplan, etc.

Paket #2 -> Schule & Tennis: Wenn wir „Nachschub“ brauchen: Alles rund um Schultennisaktionen

Paket #3 -> TRAINIEREN ÜBEN MATCHEN - das Herzstück der vereinsinternen Jugendbetreuung „Wenn ich die Jugendlichen langfristig für Tennis begeistern möchte“

Paket #4 -> Regionale Matchangebote: Wenn ich regionale Matchangebote für Jugendliche JEDER Spielstärke suche (Mannschaftsbewerbe und ITN/ ÖTV-Turniere für alle Spielstärken)

Paket #5 -> Angebote für Leistungsspieler: Wenn ich mehr über das Angebote von ÖTV & LV für Leistungsspieler erfahren möchte

Paket #6 -> Infos & Ausbildungen: Wenn ich mich für regelmäßige Infos, sowie diverse Ausbildungen im Jugendbereich interessiere

### **Ausgangspunkte für das ROG-Konzept:**

Die folgenden 5 Erfahrungen waren die Basis für die Entwicklung des ROG-Konzeptes.

- 1) Permanente Verquickung von Leistungstennis und Breitentennis
- 2) Das Matchen und die Entwicklung hin zum selbstständigen Matchen kommt viel zu kurz
- 3) Einteilen der Jugendlichen nach Alter und nicht nach Spielstärke
- 4) Turnierformate dauern viel zu lange
- 5) Fluktuation, die nicht gleich bemerkt wird

### **1) Permanente Verquickung von Leistungstennis und Breitentennis**

In Gesprächen und Diskussionen rund um das Thema Jugend switcht man in der Regel zwischen Leistungs- und Breitenbereich hin- und her, obwohl es 2 unterschiedliche Zielgruppen sind.

Wie den Kennzahlen zu entnehmen ist gibt es knapp 18.500 jugendliche Lizenzspieler bis 21 Jahre. Seriösen Schätzungen zufolge kann man die Zahl getrost verdoppeln und davon ausgehen, daß knapp 50.000 Jugendliche in den Vereinen ö-weit betreut werden.

Keine 5% Prozent davon sind dem Leistungsbereich zuzurechnen. Diese knapp 2000 Leistungs-Jugendlichen, die in den diversen Ranglisten und Race-Wertungen aufscheinen werden von den Jugendreferaten der LV und des ÖTV betreut (Regionaltrainings, Lehrgänge, Kader, Turnierlandschaft, Ranglisten, Turnierbetreuung, etc.). Der weitaus größte Teil, also die 95% werden von den Breitensportreferaten LV und ÖTV betreut.

Die unterschiedlichen Zielsetzungen sind eigentlich klar. Zielsetzung im Leistungsbereich: Entwicklung von Talenten zu potentiellen Turnier- und Ranglistenspielern an die Ö-Spitze und dem ganz großen Ziel ATP und WTA.

Zielsetzung im Breitenbereich: die Vereine bei der Förderung des VEREINSEIGENEN Nachwuchses zu unterstützen, mit dem Ziel möglichst viele von ihnen in das Erwachsenen tennis zu bringen. Sei es nun in Richtung Mannschaftsmeisterschaft oder allgemein als Hobbyspieler. Alle diese wie erwähnt ca. 50.000 Jugendlichen sind wichtig und ihre Betreuung trägt wesentlich dazu bei, den Fortbestand der Vereine zu sichern.

Nachhaltige Jugendbetreuung orientiert sich an den beiden ersten Perspektiven:



## 2) Das Matchen und die Entwicklung zum selbstständigen Matchen kommt viel zu kurz

Bei der Ursachenforschung was zum Wegbrechen vermehrt mit 14/15 Jahren (aber letztlich in jedem Alter führt), kam neben den Standardargumenten wie Pubertät, andere Interessen, etc. Folgendes zu Tage:

"Neben dem Training gibt es in vielen Vereinen kein ergänzendes Angebot!!! Es wird vielerorts nur trainiert!!! In manchen Vereinen gibt es zumindest noch einen wöchentlichen Jugendtreff (der Platz fürs Üben bietet und auch der Teambildung nutzt). Aber in den wenigsten Vereinen gibt es auch vereinsinterne Matchangebote. Weder organisiert mit einem Betreuer vor Ort noch selbstorganisiert, wo den Jugendlichen ein Format vorgegeben wird und sie dann über die Saison selbstorganisiert matchen und sich messen können.

Das Matchen beschränkt sich vielerorts auf 1 Clubmeisterschaft im Jahr (wenn überhaupt) und die Einsätze in der Jugend-Mannschaftsmeisterschaft. Nicht selten werden dort

Jugendliche eingesetzt, die überfordert sind, weil zu wenig Matchpraxis, den Spaß verlieren und letztlich aufhören.

## TRAINIEREN ÜBEN MATCHEN

Mit diesen Erkenntnissen war es leicht das entsprechende Konzept zu entwickeln: „TRAINIEREN ... ÜBEN ... MATCHEN“, das Herzstück des ROG-Konzeptes (siehe Paket #3). Dieser Dreiklang „TRAINIEREN ... ÜBEN ... MATCHEN“ ist die ideale vereinsinterne Vorstufe FÜR ALLE JUGENDLICHEN zum nächsten Schritt - zum Schritt in die Region (Einsteigerturniere, Einsteigerbewerbe, Jugend-Mannschaftsmeisterschaft, etc.)

### 3) Einteilen der Jugendlichen nach Altersklassen und nicht nach Spielstärke

Die Mehrheit der Turniere und Mannschaftsbewerbe wird nach Altersklassen eingeteilt. Die Jugendlichen müssen mit jenen Bällen und Feldgrößen spielen, die für die jeweiligen Altersklassen definiert sind. Wachsen sie aus der Altersklasse hinaus bringt das oft einen Wechsel der Bälle und Feldgrößen bzw. einer höheren Spielstärke der Gegner mit sich.

Sie müssen Wechseln auch wenn sie auf Grund ihrer Spielstärke noch viel besser im bisherigen Format aufgehoben wären.

Deshalb ist ganz eindeutig eine Einteilung nach Spielstärke – und im grünen und gelben Bereich nach ITN zu bevorzugen. Das ROG-Konzept hat ganz klar das Credo zur „Einteilung nach Spielstärke“.

Wir sprechen dann auch von „roten Kindern“, „orangenen Kindern“, „grünen“ und „gelben Jugendlichen“. Da nicht alle Kinder gleich rot spielfähig sind, ist der Begriff „weisses Kind“ entstanden (Zwerge).



Wenn's um die Spielstärke geht muss man aber auch den falsch verstandenen Ehrgeiz vieler Eltern und Jugendverantwortlichen bremsen, die gerne sagen „Wir spielen (schon) gelbe Bälle!!!“ Man muss ihnen den Spaß und die Motivation ihrer Kinder bewusstmachen, den diese zeigen, wenn sie in der für sie richtigen Spielstärkekategorie spielen.

Deshalb heißt das Motto: „Jugendliche nach Spielstärke einfärben“. Dafür ist ein entsprechendes Tool im ROG-Paket #1 enthalten.



#### 4) Turnierformate dauern viel zu lange

Beschäftigt man sich mit den Spielstärken, muss man sich auch mit zeitlich kompakten Durchführungsformaten auseinandersetzen. Gerade im Einsteigerbereich spielt der Zeitfaktor eine entscheidende Rolle. Viele Jugendliche und deren Eltern wollen nicht den ganzen Tag und schon gar nicht mehrere Tage bei einem Turnier verbringen, wo die Startzeiten ungewiss sind (und die Erfolgsaussichten nieder).

Spielstärke & Zeit sind also 2 wesentliche Punkte. Im ROG-Paket #4 werden 2 Turnierformate vorgestellt, die ausschließlich nach Spielstärke zuordnen UND auch zeitlich kompakt ablaufen.

#### 5) Fluktuation, die nicht gleich bemerkt wird

In nicht wenigen Vereinen wiederholt sich immer wieder folgendes Szenario: Jugendliche brechen weg, aber durch alljährliche Schulaktionen wird dieser Aderlass immer wieder ausgeglichen, dh die jährliche Gesamtanzahl der Jugendlichen bleibt gleich. Aber: die Jugendlichen werden nicht älter!

Fazit: neben der Gesamtsumme der Jugendlichen ist auch die jährliche Fluktuation zu beachten. Denn:

wenn auf der einen Seite gelbe, grüne, orange oder rote wegfallen, kommen auf der anderen Seite in der Regel ausschließlich rote Spieler (und weiße, dh noch nicht wettspielfähig) dazu. Solche Vereine laufen auf der Stelle und das Altersloch wird trotz augenscheinlicher Aktivität im Jugendbereich immer größer. Auch hier hilft das schon erwähnte Tool „Jugendliche nach Spielstärke einfärben“, welches die Entwicklung der Jugendlichen (und auch die Fluktuation) optisch anzeigt (siehe ROG-Paket #1)

Jugend & Zwerge	Jugend & Zwerge					Name	Verein	Geb. Datum
	7	21	26	35	35			
gelb	1	1	1	1	1	Lehr	Daniela	1998
gelb	1	1	1	1	1	Dorfer	Anton	2000
gelb	1	1	1	1	0	Fleindl	Josef	2002
gelb	1	1	1	1	1	Lehmann	Flavio	2002
grün	1	1	1	1	1	Haardio	Nermina	2001
grün	1	0	0	0	1	Gehrig	Tobias	2003
grün	1	1	1	1	1	Hellmann	Leon	2003
grün	1	1	1	1	1	Hirsch	Simon	2005
grün	1	1	1	1	1	Thielk	Patrick	2005
grün	1	1	1	1	1	Gottfried	Patricia	2005
rot	1	1	0	0	0	Schwachhofer	Mario	2004

## Beschreibung der 6 ROG-Pakete

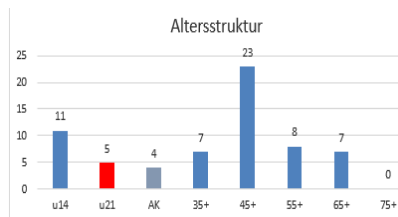
Auf der ÖTV-Homepage steht das ROG-Konzept mit seinen 6 Paketen online zur Verfügung. Dann ist es ganz einfach Interessierte Vereine, Eltern, etc. dorthin zu verweisen. Sie können dann die entsprechenden Bedarfe einfach anklicken und runterladen.



### Paket #1 -> Analysetools und Vorlagen:

„Wenn ich eine Übersicht über die Altersstruktur meines Vereines brauche und die die Spielstärkestruktur meiner Jugendlichen oder eine Vorlage für einen Jahresplan.“

1. Jugend					
Ansprache	1	2	3	4	5
Infrastruktur & Ambiente	1	2	3	4	5
Training	1	2	3	4	5
Betreuung & Tennisevent	1	2	3	4	5
Rangliste	1	2	3	4	5
Clubmeisterschaft	1	2	3	4	5
Meisterschaft	1	2	3	4	5



Jahr	Jugendliche	2005	2006	2007	2008	2009	2010
1999	Lehr Tennis	16	17	18	19	20	21
2000	Lehr Tennis	12	13	14	15	16	17
2001	Dorfer Tennis	15	16	17	18	19	20
2002	Frankfurt	13	14	15	16	17	18
2003	Lehr Tennis	13	14	15	16	17	18
2004	Lehr Tennis	14	15	16	17	18	19
2005	Lehr Tennis	12	13	14	15	16	17
2006	Lehr Tennis	11	12	13	14	15	16
2007	Lehr Tennis	11	12	13	14	15	16
2008	Lehr Tennis	11	12	13	14	15	16
2009	Lehr Tennis	10	11	12	13	14	15
2010	Lehr Tennis	10	11	12	13	14	15
2011	Lehr Tennis	11	12	13	14	15	16
2012	Lehr Tennis	10	11	12	13	14	15
2013	Lehr Tennis	10	11	12	13	14	15
2014	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2015	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2016	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2017	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2018	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2019	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2020	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2021	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2022	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2023	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2024	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2025	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2026	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2027	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2028	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2029	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14
2030	Lehr Tennis	9	10	11	12	13	14



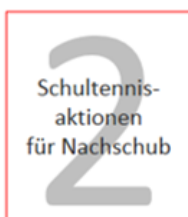
Clubprofil

Altersstruktur

Spielstärke-Übersicht

Leserz.

Die Tools in Paket #1 dienen dazu einen Überblick über den Aufgabenbereich der Jugendbetreuung zu bekommen. Damit nicht alles selbst erfunden werden muss, finden hier praktische Vorlagen wie z.B. hilfreiche Analysetools (Clubprofil, Altersstruktur und Abweichung vom 30% Richtwert) und brauchbare Vorlagen für die Organisation (Jugendliche nach Spielstärke einfärben, Jahresplan) enthalten. Aber auch praktische Info-Lesezeichen, die für verschiedene Anlässe adaptiert werden können (Eltern/ Schulinfo oder auch als Weihnachtsgruß, etc.) und bei Bedarf auch mit Gummibärlis „veredelt“ werden können.



### Paket #2 -> Schule & Tennis:

„Wenn wir „Nachschub“ brauchen.“ Alles rund um Schultennisaktionen.

Wie schon erwähnt sind die 30% Jugendanteil an der Gesamtzahl der Mitglieder ein Richtwert, an dem man sich orientieren sollte und der deshalb jährlich gecheckt werden sollte. Wir empfehlen ausdrücklich sich an diesem Richtwert zu orientieren, weil es auch um Machbarkeit geht. Nachdem ja die meisten Jugendverantwortlichen einem normalen Beruf nachgehen, sind nur gewisse Größenordnungen realistisch.



Wir empfehlen deshalb auch keine jährlichen Routine-Schulaktionen, sondern dem Bedarf entsprechend.

1) Die meisten Landesverbände bieten ihren Vereinen eine konkrete Schultennisaktion an. Die Vereine können diese kostenfrei nutzen und können davon ausgehen, daß auch die Schulen schon vorinformiert sind. Hier die Links zu den Schulaktionen pro Landesverband

[Tirol](#) | [NÖ](#) | [Salzburg](#) | [Burgenland](#) |

2) Wollen Vereine sofort und eigeninitiativ starten finden sich im ROG-Paket #2 alle brauchbaren Hinweise dafür. Wie z.b. Vorlagen für ein Anschreiben an die Schule, eine Elterninfo, sowie Stundenbilder mit den entsprechenden Übungen. auch Vorlagen für Schulinfo & Elterninfo. In den Vorlagen einfach den vorgegebenen Text entsprechend adaptieren, Vereinslogo drauf und los geht's.



## **Paket #3 -> „TRAINIEREN ÜBEN MATCHEN im Verein“**

„Wenn ich die Jugendlichen langfristig für Tennis begeistern möchte.“ Das Paket #3 ist das Herzstück der vereinsinternen Jugendbetreuung.

Gleich vorweg. Das Erlernen der richtigen Technik ist wichtig und es braucht bestens ausgebildete Trainer und Übungsleiter im Jugendbereich. ABER: Techniktraining allein ist zu wenig. Technik wozu?

In meiner gerade aktuellen Tätigkeit als Jugendwart in einem kleinen Verein im Salzburger Zentralraum bin ich mit den tatsächlichen Gegebenheiten der Jugendbetreuung konfrontiert. Und eines ist mir massiv aufgefallen und hat mich bewogen nach Lösungen zu suchen: Was passiert zwischen den Trainings und dem betreuten Jugendtreff?

Jeder kennt das: Dienstag und Donnerstag Training und am Freitag vielleicht noch Jugendtreff. Jeweils viel Andrang, aber dazwischen ist nicht viel los, außer es ist gerade Jugend-Mannschaftsmeisterschaft und ein paar der Jugendlichen spielen mit.

Die Gretchenfrage lautet: Wie motiviere ich die Jugendlichen eigeninitiativ auf den Platz zu kommen und zu spielen?

Mein Schlüsselerlebnis war als ich an einem trainingsfreien Tag nachmittags zur Anlage kam und schon von weitem einen Vater mit seinen beiden Töchtern am Trainingsplatz sah. Die eine Tochter war von der Spielstärke her „orange“ und die andere noch nicht einmal „rot“, also „weiss“. Der Vater stand im Halfcourt hatte einen Kübel mit natürlich gelben Bällen neben sich und spielte die mit dem Schläger zu. Die „orange“ Tochter traf immer wieder mal, die „weisse“ Tochter beinahe nie. Weshalb sie sich in weiterer Folge auch auf's Bälle einsammeln verlegte.

Natürlich hatten wir bei der Elterninfo das Prinzip der verschiedenfarbigen Bälle erzählt, aber gelbe Bälle haben scheinbar eine magische Anziehungskraft. Ich brachte ihnen dann rote und orange Bälle und auch Luftballons. Und siehe da, die beiden Kinder hatten plötzlich Spaß – weil sie Erfolg sahen. Und auch der Vater erfreute sich am Spaß seiner Kinder.

Die ganze Sache dauerte nur knapp 20 Minuten. Für mich war klar: falsche Bälle, aber richtige Aktion. Das wollte ich fördern und so entstanden die „Spielsterne“ für jene Kinder, die noch nicht matchen können („Zwerge“ ab 4 Jahre und älter), sowie der schon von früher bekannte „Matchkaiser“, für alle die schon matchen und auch zählen können.

Die Spielsterne und Matchkaiser starteten in meinem Verein in der letzten Saison und sind mittlerweile wesentliche Tools bei der Entwicklung des selbstständigen (Tennis)Spiels der Kinder und Jugendlichen.

Aus dieser Geschichte entwickelte sich der Dreiklang „Trainieren Üben Matchen“. „Trainieren“ in der Trainerstunde zum Erlernen der Technik, „Üben“ im Jugendtreff zum Umsetzen des Erlernenen, sowie „Matchen“ bei betreuten vereinsinternen Bewerben und beim selbstorganisierten Spiel. Hier die Details:

**+++ Trainieren +++** (durch ausgebildete ÜL, Instruktor, Lehrer, Trainer)



Auch im Breitensportbereich ist die Technik sehr wichtig. Deshalb sollen nur ausgebildete Personen das Jugendtraining leiten. Staatliche Ausbildungen (Instruktor, Lehrer, Trainer) gibt es an der Bundessportakademie (BSPA). Übungsleiterausbildungen sind Ländersache und



werden von jedem Landesverband angeboten. Im Paket #6 sind die direkten Links zu den Ausbildungen der BSPA und den Landesverbänden (LV) enthalten.

### +++ Üben +++ (durch ausgebildete Jugendbetreuer)

Viele Trainer haben bereits einen Übungs-Anteil in ihren Trainerstunden integriert. Es ist aber auch im Sinne des Teambuildings hilfreich eine zusätzliche wöchentliche Übungsmöglichkeit in Form eines Jugendtreffs anzubieten.

Diese 1-2-stündige Einheit bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, das im Training erlernte zu üben. Sie werden nach Spielstärke eingeteilt und von einem oder mehreren Jugendbetreuern betreut. Neben sportmotorischen Übungen und dem Simulieren von Matchsituationen, geht es vor allem auch ums freie Spielen und Matchen.



Im ROG-Paket #3 befinden sich die „Betreuercards“ mit einem Laneyard zum Umhängen. Die Cards zeigen dem Jugendbetreuer eine Auswahl an Übungen für den Jugendtreff. Jugendbetreuer kann jeder werden, der „keine Angst“ vor Kindern hat. Es geht hier nicht um die Technikvermittlung, sondern um betreutes Üben.

Natürlich ist eine Jugendbetreuer-Einschulung in Planung. Mehr dazu in Paket #6.

### +++ Matchen +++ Spiel/ Matchformate

Die Gretchenfrage dabei ist:

**„Wie kann ich die Kinder und Jugendlichen mit möglichst wenig Aufwand zum selbstständigen Spielen & Matchen hin entwickeln?“**

Dazu werden 3 coole Formate vorgestellt: +++ FAMILY.TENNIS +++ Spielsterne +++ Matchkaiser +++

Kurzbeschreibung:

**FAMILY.TENNIS:** dauert jeweils 2 Stunden | mehrere Termine über den Sommer werden empfohlen | wird von einem Jugendbetreuer vor Ort organisiert | gespielt wird immer am Feld des Spielstärke-Schwächeren | gespielt werden je 1 Einzel Kind-Kind und Erwachsener-Erwachsener, sowie ein Doppel Kinder-Erwachsener vs. Kind-Erwachsener | MTC bis 10 |

**Spiel-Sterne:** für alle Kinder, die noch nicht wettspielfähig sind | für jedes Mal spielen mit Eltern, Geschwister oder Freunden gibt's einen Spielstern | bevorzugte „Bälle“: Luftballon, Wasserbälle, rote Bälle mit oder ohne Schläger

**-Matchkaiser:** alle Kinder & Jugendlichen, die mit orangen, grünen oder gelben Bällen wettspielfähig sind | jedes gespielte Game kommt in die Wertung | es geht primär um gespielte Games, nicht um gewonnenen

**Frizzante-Sterne:** speziell für die Mütter, Großmütter, etc. zur Bindung an den Verein | für jedes Mal spielen mit anderen Müttern oder Mitglieder gibt es einen Stern | wie bei den Spielsternen | Preise zu Saisonende: „Wer hat am meisten gespielt?“



**FAMILY.TENNIS** (mit Betreuer):

FAMILY.TENNIS ist ein cooler Teambewerb für Kinder & Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern.

FAMILY.TENNIS wird immer am Feld des Spielstärke-Schwächeren gespielt.

FAMILY.TENNIS integriert die Eltern und hilft mit diese an den Verein zu binden.

FAMILY.TENNIS macht Spaß.

So geht FAMILY.TENNIS: Am besten mit einem 2-stündigen FAMILY.TENNIS-Event die Saison eröffnen. Zum gegenseitigen Kennenlernen der Teams und zum Kennenlernen der Spielregeln. Danach alle 4-5 Wochen weitere 2-stündige Events fixieren. - und die Teams motivieren, auch mal ausserhalb dieser Events gegen ein Team zu spielen. Abschlussfest zu Saisonende im Rahmen der Clubmeisterschaft. Ehrung: 1) WER HAT AM MEISTEN GESPIELT 2) WER HAT DIE MEISTEN PUNKTE GEMACHT. Downloads:

- [Spielregeln FAMILY.TENNIS \(Aushang\)](#)
- [Download FAMILY.TENNIS-Cards Vorlage](#)
- [Symbolbild FAMILY.TENNIS-Cards](#)
- [Symbolbild Aushang mit farbig markierten Teams](#)



**Spielsterne** (ohne Betreuer):

Jedes noch nicht matchfähige Kind bekommt vom Jugendbetreuer eine Spielsternkarte mit nach Hause. Bei den Kleinen unbedingt die Eltern informieren.

Darauf steht folgende Erklärung:

- „Wer spielt am meisten mit seinen Eltern, Verwandten, Bekannten, Freunden?
- Hallo Kinder, hallo Eltern. Neben dem Trainings- und Übungseinheiten ist es besonders wichtig, daß die Kids auch mal frei spielen.
- Dabei geht es also noch gar nicht ums Zählen, sondern ganz einfach um das freie Spielen mit den Luftballons, den Wasserbällen und den roten Bällen.
- Für jedes Mal Spielen (mind. 10 min) gibt's einen Stern. Jeden Termin mit Datum und Name des Partners in den nexten freien Stern auf der Liste eintragen.
- Wenn die Liste voll ist, beim Jugendtreff abgeben. Und du kriegst eine neue Liste. Zu Saisonschluss gibt's schöne Preise für die Fleißigsten.
- Downloads: [Spielsterne \(ppt\)](#)

Zielgruppe: alle Kids, noch nicht wettspielfähig sind, also Zwerg- und Rot-Starter, aber bereits fleißig mit ihren Eltern oder Freunden spielen.



**Matchkaiser** (ohne Betreuer):

Jeder bereits spielfähige Jugendliche bekommt vom Jugendbetreuer eine Matchkaiserkarte mit nach Hause.

Auch hier unbedingt die Eltern informieren.

Folgende Erklärung für den Matchkaiser:

- „Wer spielt die meisten Games?
- Hallo Juniors. Matchen ist ganz, ganz wichtig für eure Tennisentwicklung und macht letztlich auch großen Spaß. Neben dem Training solltet ihr deshalb so viel wie möglich matchen.

- Der MATCHKAISER bietet euch die Plattform dafür. Alle gespielten Games mit anderen Jugendlichen oder auch gegen Erwachsene kommen in die Wertung.
- Jedes Ergebnis eingeben ab 1 Game einschreiben (1 Tie Break bis 7 zählt für 2 Games, 1 Match Tie Break bis 10 zählt für 3 Games).
- Wenn die Liste voll ist, beim Jugendtreff abgeben. Und du kriegst eine neue Liste. Zu Saisonschluss gibt's schöne Preise.
- Downloads: [Matchkaiser-Unterlagen \(ppt\)](#)

Zielgruppe: alle Kinder & Jugendlichen, die mit orangen, grünen oder gelben Bällen wettspielfähig sind.



Immer mehr Vereine lukrieren neue Mitglieder aus den Reihen der Eltern ihrer Jugendlichen. Deshalb hier auch ein Format für die Mütter: „Frizzante-Sterne“ (alternativ für die Väter: „Weißbiersterne“)

## Frizzante-Sterne

(ohne Betreuung):

Folgende Erklärung für den Matchkaiser:

- „Wer spielt am Fleissigsten?“
- Hallo liebe Damen & Mamis unserer Kids und & Jugendlichen. Viele von euch spielen ja Tennis. Um euch zu verstärktem Spielen anzuregen gibt's jetzt die Frizzante-Sterne.
- Dabei geht es nichts ums Gewinnen, sondern ums Spielen.
- Die Sache ist ganz einfach: für jedes Mal spielen (mind. 30 min) gibt's einen Prosecco-Stern. Jedes Spielen mit Datum/ Name des Partners/ der Partner in einen freien Stern eintragen.
- Für jede gespielte 3er-Serie gibt's im Clubheim 1 Glas Frizzante (oder Gutschein). Volle Listen bei mir abgeben und eine neue Liste ordern.
- Zu Saisonschluss gibt's schöne Preise für die Fleißigsten.
- Downloads: [Frizzante-Sterne \(ppt\)](#)



## Spielbox:

Die Spielbox steht frei zugänglich am Tennisplatz und beinhaltet diverse Ballarten und Schläger. Zur freien Benutzung, mit der Bitte die Sachen danach wieder in die Spielbox zurückzugeben.

Folgende Erklärung für die Spielbox: Liebe Kinder & liebe Eltern. In dieser Box sind Luftballons, Wasserbälle, rote, orange und grüne Bälle, sowie Schläger für euch. So könnt ihr jederzeit wenn ihr Lust hab spielen. Bitte danach Bälle und Schläger wieder in die Box geben und Deckel drauf. Viel Spaß wünscht euch das Jugend-Team

TIPP: moderne Medien, wie WhatsApp helfen sehr bei Information & Kommunikation.



### **Paket #4 -> Regionale Matchangebote:**

Wenn ich regionale Matchangebote für Jugendliche JEDER Spielstärke suche (Mannschafts-bewerbe und Turniere für alle Spielstärken)

Im Paket #4 gibt die Links zu allen Kids/ Jugend-Turniere und Bewerben in den einzelnen LV.

- **Jugend-Mannschaftsmeisterschaft, ÖTV- und ITN-Turniere**  
[mit Links zu den einzelnen LV](#)



### **2 Einsteiger-Turnierformate sollen hier näher vorgestellt werden:**

- ROG Cup
- Junior ITN-Turniere

#### **ROG Cup:**

Seit bereits 3 Jahren gibt es in 6 Bundesländern (Salzburg, OÖ, NÖ, Tirol, Kärnten und Wien) den ROG CUP. Dort werden die Jugendlichen nach Spielstärke in Gruppen eingeteilt und spielen mit verkürzten Modi auf einen mit 2 begrenzten Zeitrahmen. In mittlerweile 17 Hallen wird jeweils eine eigene Turnierserie mit 5-6 Turnieren gespielt, wobei es für Siege, knappe Niederlagen und Anwesenheit Punkte gibt.

Dieser ROG-Cup hat einige Besonderheiten:

- Je nach Anmeldungen „rote, orange, grüne und gelbe Gruppen
- Zusammenstellung der Gruppen vor Ort nach Spielstärke
- In der Regel 4er od. 5er Gruppen
- Spieldauer 2 Stunden
- Verkürzte Spielmodi:  
rot/ orange 2: Tie Break bis 7 oder 10, Entscheidungspunkt bei 6:6 bzw. 9:9

orange/ grün/ gelb 1: auf 3 oder 4 Games mit NO AD  
(bei 2 Teilnehmern kurze Sätze bis 4 mit NO AD (bei 3:3 Entscheidungssgame)

- Bei Rot "Zahlstation" (Kübel/ Bälle)
- Punktwertung: 1 Punkt für Anwesenheit | 2 Punkte pro Sieg | 1 Punkt für knappe Niederlage ab 5:7, ab 7:10, sowie für 1:2, 2:2 oder 3:4
- eigene Punktwertung pro Halle über die jeweiligen Termine
- abschließende Siegerehrung (Pokale für die 1. und 2. pro Kategorie, Bronze-Medaillen für alle anderen, sowie Goodies für die Eltern

### Junior ITN-Turniere:

Das nächste Level nach den ROG-Cups sind sogenannte Junior ITN-Turniere. Vor allem im Alter zw. 15 und 21 Jahren brechen viele Jugendliche weg, weil sie wenig Match-Möglichkeiten haben gegen Spieler ihrer Spielstärke – oder weil sie in der Meisterschaft „verheizt“ werden. Junior ITN-Turniere wurden heuer erstmal beim OÖTV gespielt. Zielgruppen sind grüne und gelbe Spieler.

Ausgeschrieben werden nicht Altersgruppen, sondern Spielstärkekategorien. Mädchen und Burschen spielen gemeinsam in einem Bewerb. Gespielt werden 3er (Round Robin) oder 4er-Gruppen (Halbfinale plus Finale und Platzierungsspiel). Jeder Jugendliche hat also pro Turnier 2 Matches.

Modus: 2 Sätze bis 6 plus no ad, sowie Match Tie Break anstelle 3. Satz. Die Matches der „gelben Bewerbe“ werden für ITN gewertet.

Gruppeneinteilung: Die Teilnehmer werden nach ITN gereiht. Cut nach jeweils 4 Spielern.

Gespielt wird in den gelben Kategorien auf Normalfeld mit den gelben Bällen. In der grünen Kategorie auf Normalfeld mit den grünen Bällen.



### **Paket #5 -> Angebote für Leistungsspieler:** Wenn ich mehr

über das Angebote von ÖTV & LV für Leistungsspieler erfahren möchte

[Links zu den Angeboten der LV bzw. des ÖTV](#)





## **Paket #6 -> Infos & Ausbildungen:**

Wenn ich mich für regelmäßige Infos, sowie diverse Ausbildungen im Jugendbereich interessiere

[Links zu den Angeboten der LV bzw. des ÖTV](#)



Kontakt:

Manfred Schmöller

ÖTV-Breitensport

0650 522 64 24

Manfred.schmoeller@oetv.at